

Der Versorgungs-Lkw und das neue Lagerungs- und Transportsystem

Indienststellung: Oktober 2004

Funkrufnamen: Florian Bad Wörishofen 81/1

Fahrzeugdaten:

- MAN 14.220 LA-LF Allradfahrgestell
- Staffelkabine für 6 Personen
- Radstand 3.900 mm
- Gesamtlänge 7.450 mm, Breite 2.500 mm, Höhe 3.400 mm
- Wendekreis 10.500 mm
- Hubraum 6.871 ccm
- Leistung: 162 kW
- 6-Gang-Schaltgetriebe
- Zulässiges Gesamtgewicht 14.000 kg, Nutzlast ca. 6.000 kg
- Anhängerkupplung für 10.000 kg Anhängelast
- Kugelkopf-Anhängerkupplung für 2.000 kg Anhängelast



Fahrzeugaufbau und Fahrzeugausbau durch die Firma Geidobler, Soyen:



- Aufbau der Ladefläche mit Spriegel und Plane, Planenfarbe silber
 - Innenmaße des Aufbaues: Länge ca. 4.420 mm, Breite ca. 2.400 mm, Höhe ca. 1.900 mm
 - Ladungssicherung durch 8 Zurringe im Boden der Ladefläche, Zurrschienen in ca. 600 mm Höhe, integriert in die Ladebordwand und Zurrschienen in ca. 1.200 mm Höhe, integriert in die Einstecklatten in Verbindung mit Zurrgurten und Sicherungsstangen
 - Ladebordwand Fabrikat Dautel DLB 1500-45CE, Tragfähigkeit 1.500 kg, Höhe ca. 1.900 mm
 - Jeweils ein Staukasten links und rechts zwischen den Achsen
- Heckkonsole mit blauen Blitzkennleuchten, gelben Blitzleuchten, Umfeldbeleuchtung und Rückfahrkamera
 - Ausbau des Mannschaftsraumes: 3-Punkt-Sicherheitsgurte für alle Sitzplätze im Mannschaftsraum, Haltestangen am Einstieg, Ersatz des serienmäßigen Sitzkastens durch einen stabileren Sitzkasten aus Alu-Duett-Blech, durchgehendes Staufach hinter Fahrer- und Beifahrersitz
 - Lackierung des Fahrzeuges in RAL 3024 (Tagesleuchtfarbe)

Ausrüstung im Mannschaftsraum:

- 2 Handsprechfunkgeräte Motorola GP 900
- 2 Handlampen Eisemann HSE 10
- 2 Handleuchten Adalit AD L-2000 Atex
- 2 Feuerwehrleinen und 2 Mehrzweckleinen

Ausrüstung in den beiden Staukästen:



Staukasten links: Ausrüstung zur Beseitigung von Ölspuren (Ölbindemittel, Besen und Schaufeln)



Staukasten rechts: Ausrüstung zur Verkehrsabsicherung (Verkehrsleitkegel, 2 Euro-Blitz, 2 Faltschilder)

Einsatzzweck:

Der Versorgungs-Lkw ist ein Transportfahrzeug, das bei Einsätzen benötigte Ausrüstung und Geräte, die nicht auf den übrigen Einsatzfahrzeugen mitgeführt werden, sondern im Feuerwehrgerätehaus gelagert sind, zur Einsatzstelle bringt. Darüber hinaus kann es mit der entsprechenden Beladung als eigenständiges Einsatzfahrzeug mit Staffelbesatzung eingesetzt werden, z.B. bei Brandeinsätzen mit der Tragkraftspritze TS 8/8, bei Unwettereinsätzen mit Tauchpumpen und Wassersaugern oder zum Transport von Sandsäcken, die in einem städtischen Lager auf Euro-Paletten gelagert sind.



Als Standardbeladung auf dem Versorgungs-Lkw ist derzeit vorgesehen:

- 1 Rollcontainer mit Tragkraftspritze TS 8/8, 4 Saugschläuchen und den notwendigen wasserführenden Armaturen
- 1 Transportwagen mit der löschtechnischen Ausrüstung für eine Löschgruppe und mit Schlauchmaterial (10 B-Schläuche, 12 C-Schläuche in Schlauchtragekörben)
- 1 Rollcontainer Beleuchtung mit 5 kVA-Stromerzeuger, 2 Flutlichtstrahlern mit je 1.000 Watt, Dreibeinstativ und Zubehör

Weitere Transportwagen werden je nach Bedarf zugeladen.

Das neue Lagerungs- und Transportsystem:

Im Rahmen der Beschaffung des Versorgungs-Lkw wurde daher auch ein neues Lagerungs- und Transportsystem bei der Freiw. Feuerwehr Bad Wörishofen eingeführt. So werden alle Ausrüstungsgegenstände und Geräte im Feuerwehrgerätehaus nach Möglichkeit nicht mehr in Regalen, sondern in Rollcontainern und Transportwagen gelagert. Damit kann im Bedarfsfall eine schnelle Beladung des Versorgungs-Lkw mit der benötigten Ausrüstung erfolgen.

Um sowohl die begrenzten Lagerungsmöglichkeiten im Feuerwehrgerätehaus als auch die Laderaumhöhe des Versorgungs-Lkw möglichst effektiv nutzen zu können, werden meist Transportwagen mit einer Höhe von ca. 1.800 mm verwendet. Der Lagerung der Ausrüstung auf den Transportwagen liegen dabei auch einsatztaktische Überlegungen zugrunde. Nachfolgend sind hierzu einige Beispiele genannt.



Im zentralen Schlauchlager der Freiw. Feuerwehr Bad Wörishofen werden die Schläuche ebenso wie in den Gerätehäusern der Ortsteilfeuerwehren in Transportwagen gelagert. Der Austausch von frischen und gebrauchten Schläuchen zwischen dem zentralen Schlauchlager und den Ortsteilfeuerwehren kann vom Gerätewart mit dem Versorgungs-Lkw nunmehr schnell und zeitsparend vorgenommen werden.

Im Geräteraum werden weitere Transportwagen mit Ausrüstungsgegenständen gelagert. Neben einem Transportwagen mit 4 Preßluftatmern einschließlich Reserveflaschen sind es mehrere Transportwagen mit Wassersaugern und Tauchpumpen einschließlich dem vollständigen Zubehör. Insbesondere bei Unwettereinsätzen können die benötigten Geräte schnell und sicher an die jeweiligen Einsatzstellen transportiert werden. Auch an der Einsatzstelle wird durch die Verwendung der Transportwagen eine bessere Beweglichkeit und größere Flexibilität erreicht.





Die persönliche Schutzausrüstung für Gefahrguteinsätze und für den Aufbau und Betrieb des Dekontaminationsplatzes wurde bisher auf einem eigenen Anhänger mit Spriegel und Plane gelagert und transportiert. Mit Indienststellung des Versorgungs-Lkw kann auf den Anhänger verzichtet werden, da die komplette Ausrüstung auf Transportwagen gelagert wird.

Die Ausrüstung ist dabei nach einsatztaktischen Überlegungen auf die verschiedenen Transportwagen verteilt. Auf den Kunststoffcontainern wird daher neben einer Inhaltsangabe auch der Funkrufname des Fahrzeuges angegeben, für das die jeweilige Ausrüstung im Gefahrguteinsatz

vorgesehen ist. Grundlage für diese Festlegung ist das Einsatzmerkblatt für Gefahrguteinsätze, in dem unter anderem neben der Aufgabenverteilung auch der Aufbau des Dekontaminationsplatzes geregelt ist. Auf 2 Transportwagen wird jeweils ein Bergefaß mitgeführt, in denen die für den Dekontaminationsplatz erforderliche Ausrüstung enthalten ist. Dazu gehören neben verschiedenen Kunststoffplanen und Kunststoffsäcken in verschiedenen Größen auch Vliestücher und Schlängel zum Aufnehmen und Binden von Säuren und Laugen sowie ein weiteres, kleineres Kunststofffaß zur Aufnahme von verschmutztem Verbrauchsmaterial. So wird einerseits die Ausrüstung platzsparend an die Einsatzstelle transportiert, andererseits stehen die Bergefässer zur Lagerung und dem Transport von kontaminiertem Material und Geräten zur Verfügung.



Weitere Ausrüstung, die derzeit auf Rollcontainern und Transportwagen im Feuerwehrgerätehaus gelagert wird:

- Ölbindemittel, Öl-Vliestücher und Öl-Schlängel
- Schaummittel
- Be- und Entlüftungsgerät
- Ölwehrausrüstung
- Absperr- und Sicherungsmaterial für Straßensperren
- Rüst- und Unterbaumaterial

Das neue Lagerungs- und Transportsystem hat sich bereits nach kurzer Zeit bewährt. Dies gilt nicht nur für den Transport der jeweiligen Ausrüstungsgegenstände, sondern insbesondere auch für die Lagerung im Feuerwehrgerätehaus. Aufgrund der beengten räumlichen Verhältnisse ist es sehr von Vorteil, wenn die Transportwagen im Feuerwehrgerätehaus je nach Bedarf schnell und einfach verschoben werden können. Darüber hinaus kann es künftigen Änderungen in den Einsatzanforderungen jederzeit angepasst werden, ohne dass dies mit wesentlichen Kosten verbunden ist.